

Friedenskirche
Geesthacht



GEMEINDEBRIEF



März
2021

Monatsplan März

| | März 2021 | Termine |
|-----|--------------------|---|
| 1. | Montag | 19.30 Uhr Infotreffen der Anonymen Alkoholiker n.V. |
| 2. | Dienstag | 18.30 Uhr Webex-Begegnung |
| 3. | Mittwoch | 18.30 Uhr Junge Erwachsene (Webex) |
| 5. | Freitag | 19.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag → Bibel TV 19.00 Uhr Jugend Web-Escape (Webex) |
| 7. | Sonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst (Liveübertragung) P: Edelgard Jenner, L: Jonas Blau |
| 8. | Montag | 19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V. |
| 9. | Dienstag | 19.00 Uhr Gemeindeleitung |
| 14. | Sonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst (Liveübertragung) P: Sarah Apel, L: Jonas Blau |
| 15. | Montag | 19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V. |
| 17. | Mittwoch | 18.30 Uhr Junge Erwachsene (Webex) |
| 19. | Freitag | 19.00 Uhr Jugend Online-Kochaktion (Webex) |
| 21. | Sonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst (Liveübertragung) P: Sophie Knopp, L: Jonas Blau |
| 22. | Montag | 19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V. |
| 28. | Palmsonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst P: Jan-Peter Zöllner, L: Jonas Blau |
| 29. | Montag | 19.30 Uhr Gruppentreffen der Anonymen Alkoholiker n.V. |
| 31. | Mittwoch | 18.30 Uhr Junge Erwachsene (Webex) |

VORSCHAU:

| | | |
|-------------------------|-----------|---|
| Karfreitag, 02.04. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: Anja Krause |
| Ostersonntag, 04.04. | 10.00 Uhr | Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Michael Blau |

Der Zugang zur Liveübertragung unserer Gottesdienste erfolgt über einen YouTube-Link, den wir jeweils vorab über einen E-Mail-Verteiler verschicken.

Wer gerne in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, kann sich über

friedenskirche-geesthacht@t-online.de bei Diakonin Sophie Knopp melden.

Bitte beachtet die Info-Mails („Friedenskirche aktuell“) und Aktualisierungen auf der Homepage!





Der Winter

Andacht zum Monatsspruch



Jesus
antwortete:
Ich sage euch:
Wenn diese
schweigen
werden, so
werden die
Steine schreien.

Lukas 19,40

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Jesus das sagt, dann trauen wir ihm das zu, oder? Er kann schließlich Totes lebendig machen. Warum sollen also nicht auch Steine schreien können?

Aber ist das überhaupt nötig?

Nur wenn „diese“ schweigen. Wer sind denn „diese“?

Es sind die Menschen, die Jesus voller Freude zujubeln und sogar ihre Kleider vor ihm ausbreiten, als er in Jerusalem einreitet. Jesus, diesem Mann, der da ziemlich bodenständig auf einem Esel angeritten kommt.

Ja, für die Pharisäer ist Jesus wahrscheinlich nur ein Mann, der sich als König feiern lässt. Ein Wichtigtuer. Auch wenn die Schriftgelehrten ihn als „Meister“ oder „Lehrer“ anreden, so ist dieser Jesus noch lange keiner von ihnen oder gar ein König und schon gar nicht der erwartete Messias. Das kann doch nicht sein!

Die Volksmenge sieht jedoch wesentlich mehr in diesem Mann. Die Menschen jubeln Jesus zu und loben ihn mit den Worten aus Psalm 118 zu: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“

Den Pharisäern ist das Ganze zu viel. Sie fordern Jesus auf, seinen Jünger:innen zu sagen, dass sie aufhören sollen. Doch Je-

sus denkt gar nicht daran. Die Welt soll hören, dass ER der versprochene Friedenskönig und von Gott gesandte Retter ist.

Wenn die Gute Nachricht sich nicht durch die Jubelrufe der Menge Bahn bricht, dann wird es auf anderem Wege geschehen. Notfalls würden sogar Steine die Heilsbotschaft herausschreien. Damit macht Jesus ganz klar, dass er die göttliche Vollmacht hat, Steine lebendig zu machen.

Von Petrus und Johannes lesen wir in Apostelgeschichte 4,20, dass es ihnen unmöglich ist, nicht von dem zu reden, was sie gesehen und gehört haben. Das bekennen sie sogar freimütig vor dem Hohen Rat.

Ich frage mich, ob wir das auch so über uns sagen können.

Wie oft lassen wir uns von Gedanken ausbremsen, wie:

„Das kann ich doch nicht öffentlich sagen.“

„Ich kann doch nicht Menschen, die nichts von Jesus hören wollen, mit meinem Lobpreis überfordern.“

„Was werden die dann von mir denken?“

Jesus zeigt uns mit seinen Worten, dass er uns in unserem Lobpreis nicht ausbremst.

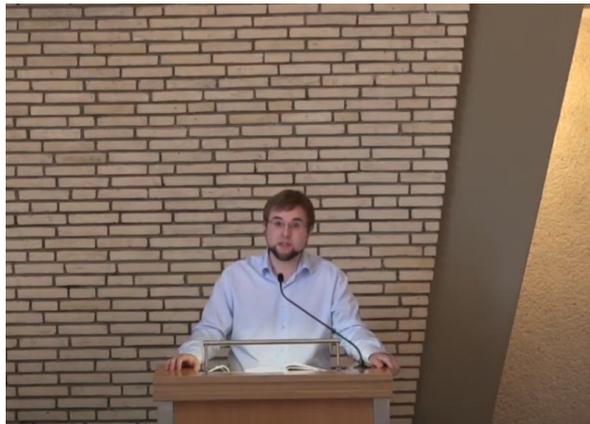
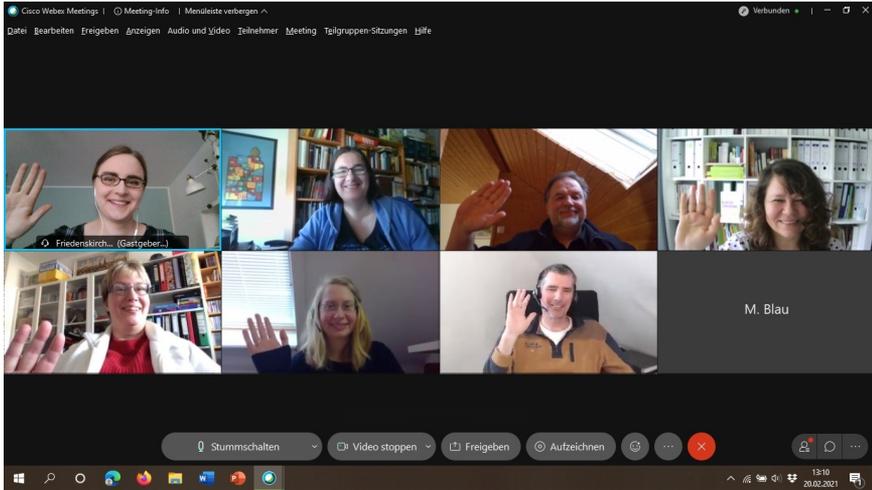
Das Bild von den schreienden Steinen macht mir insofern Mut, dass Jesus auch uns wieder lebendig machen kann, wenn wir wie tote Steine sind. Wenn wir aus Menschenfurcht oder anderen Gründen wie gelähmt sind. Wenn unser Mund trocken und unsere Hände feucht werden und wir es manchmal einfach nicht schaffen, unseren Glauben zu bekennen und anderen von dem zu erzählen, was wir mit Jesus erlebt haben.

Gott will uns als Botschafter:innen seiner Guten Nachricht gebrauchen. Aber wenn wir uns dann doch einmal selbst im Weg stehen oder uns von anderen ausbremsen lassen, können wir sicher sein, dass Gott auch noch andere Wege hat.

Eure / Ihre Sophie Knopp

Aus dem Leben der Gemeinde

Bilder der Klausur und Online Gottesdienste



Bilder: EFG Geesthacht

Aus dem Leben der Gemeinde



Bilder: EFG Geesthacht

Gemeindefragebogen

Vielen Dank an alle, die den Gemeindefragebogen ausgefüllt und an uns zurückgesendet haben sowie auch an alle, die uns zu diesem Fragebogen ein Feedback gegeben haben!

Durch die Umfrage und auch durch persönliche Gespräche sind viele gute Gedanken, Impulse und Ideen bei uns eingegangen, die wir nun auswerten. Die Ergebnisse werden wir euch dann zu gegebener Zeit vorstellen.

Eure Gemeindeleitung

Webex – Begegnung

„Sich einfach mal wieder sehen, voneinander hören, einen geistlichen Impuls bekommen und füreinander beten.“

Dieser Satz fasst zusammen, worum es bei der Webex-Begegnung geht, zu der ich in der Zeit des verschärften Lock-downs immer mal wieder online einlade.

Die **nächste Webex-Begegnung** findet am **Dienstag, 02.03. von 18.30 – ca. 20 Uhr** statt. Eine Erinnerung sowie die **Zugangsdaten** zum virtuellen Webex-Raum schicke ich euch im Vorfeld **per Rundmail „Friedenskirche aktuell“**. Wenn möglich, gebt mir **bitte** vorab eine **kurze Rückmeldung**, **dass ihr dabei sein wollt**.

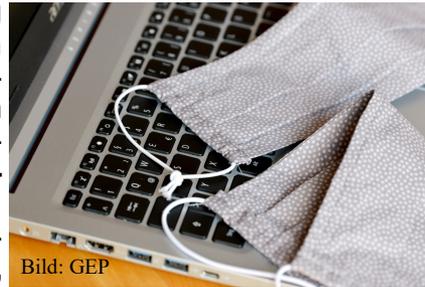


Bild: GEP

Ich freue mich, wenn wir uns beim nächsten Online-Treffen sehen.

Eure Sophie Knopp

Gottesdienst am Ökumenischen Weltgebetstag auf Bibel TV

„**Worauf bauen wir?**“ – Das ist das Motto des diesjährigen **Ökumenischen Weltgebetstages am Freitag, dem 5. März**. Mit dem von ihnen gestalteten Gottesdienstprogramm, wollen die Frauen aus dem ozeanischen Inselparadies Vanuatu uns dazu „ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen“ (Mt 7,24-27).

Aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr, haben wir schweren Herzens entschieden, die Veranstaltung zum Weltgebetstag im März in der herkömmlichen Form ausfallen zu lassen. Wir würden dies aber gern im nächsten Jahr nachholen.

Nichtsdestotrotz haben wir uns aber Gedanken gemacht, wie wir nicht ganz auf den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen verzichten müssen.

Wir freuen uns sehr, dass der Sender „Bibel TV“ den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März 2021 um 19 Uhr übertragen wird.

Ihr könnt euch die Veranstaltung also entweder über das **Internet** (www.weltgebetstag.de) **oder** über euren **Fernseher** ansehen.

Vorbereitet wird dieser Gottesdienst von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen. Für die musikalische Gestaltung ist ein bundesweites Musikteam verantwortlich. Darüber hinaus gibt es Überraschungsbeiträge aus aller Welt.



Bild: www.weltgebetstag.de

Weltgebetstag der Frauen 2021

Jahresgemeindeversammlung wird verschoben

Die **ursprünglich am Sonntag, dem 21.03.** geplante Jahresgemeindeversammlung wird **auf einen späteren Zeitpunkt verschoben**. Den neuen Termin werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Eure Spendenbescheinigungen sowie einen Überblick über die aktuelle Finanzlage erhaltet ihr, sobald die Kassenprüfung abgeschlossen ist.

Eure Gemeindeleitung

Wie lange noch? Wie wird es weitergehen? Wird es weiter gehen, auch wenn es für mich jetzt nicht so aussieht?

Jeder von uns kennt wohl diese Fragen. Jeder hat diese Zeiten der Dunkelheit schon erlebt. Und viele von uns haben die Erfahrung machen dürfen, dass diese Zeiten auch irgendwann einmal vorbei sind. Ob es Zeiten des Krieges, der Krankheit, der Angst, Zeiten der Trennung, der Trauer, des Schmerzes oder des finanziellen Ruins waren. So viel Menschen es auf Erden gibt, so viele verschiedenen Geschichten gibt es auch.

Wie kostbar sind da Erinnerungen daran, dass am Ende des Tunnels dann doch wieder ein Licht zu erkennen war, ein Licht, das immer stärker und größer wurde. Wie dankbar können wir sein, wenn wir immer wieder die Geduld und die Kraft hatten, weiter zu gehen.

„In der Regel“ erleben wir diese Zeiten ja nicht gleichzeitig. Manfred Siebold drückt es in seinem Lied so schön aus: *„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir uns gut verstehen. Keiner, der nur immer jubelt, keiner, der nur immer weint, ... keiner trägt nur immer andere, keiner ist nur immer Last...“*

Wie gut, wenn wir die tragen, die gerade zu kämpfen haben, wir ihnen zuhören und mit ihnen gehen. Und wie gut tut es, zu spüren, wenn ich in meiner Not nicht allein bin. Wenn ich durch andere Geschwister spüre, dass Gott mit mir geht.

Das vergangene Jahr hat uns herausgefordert. Einige hat es schwer getroffen, einige weniger und manche fast gar nicht. Doch eint uns die Erfahrung mit dem Lockdown, der Isolation und der Angst. Und der Frage: Wann ist es endlich vorbei, wie wird es weitergehen?

Und so ist es *„gut, dass wir einander haben und diesen Weg gemeinsam gehen“*. Ich bin dankbar, für jedes freundliche Wort, jedes offene Ohr, jedes gemeinsame Lachen, auch in dieser Zeit. Denn dann spüre ich, dass Gott in unserer Mitte und Licht am Ende des Tunnels ist.

Ich bin dankbar für all die Geschwister, die versuchen ihre Gemeinden mit Online-Gottesdiensten, Gemeindebriefen, persönlichen Kontakten oder Mitteilungen am Leben zu erhalten, das Band nicht reißen zu lassen, weder vertikal noch horizontal. ER ist bei uns und bereitet uns den Weg durch diese Zeit. Und am Ende des Tunnels wartet ER mit seinem Licht. Das ist unsere Hoffnung und Zuversicht.

Beate P.



Bild: Beate P.

Aktuelles

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindechor, Jugendgruppe, Seniorenkreis, unsere Hauskreise, Kinder-Musical-Gruppe, Anonyme Alkoholiker (AA),

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Alle Gottesdienste bis einschließlich 21.03. finden über unseren Livestream statt.
- ⇒ Nicht vergessen! Am 28.03. beginnt die Sommerzeit.
- ⇒ Unsere Diakonin Sophie Knopp:
predigt am 07.03. in der EFG Mölln & am 28.03. in der EFG Bergedorf
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe März: 24.02.2021



Bild: GEP

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de
E-Mail: friedenskirche-geesthacht@t-online.de



Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,
Fax 04152 / 839096

Gemeindefeiler:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 79418
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 1/2/3/4/8/11/12/13 GEP

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2

Impressum

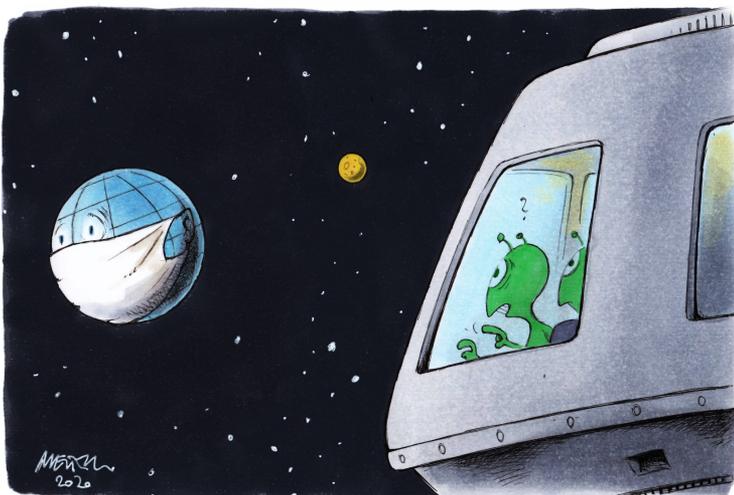


Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN